

1000-Euro-Spende für „JesusHouse“ verringert Verluste

Lüdenscheid – Einen Scheck über 1000 Euro hat Thorsten Faust, Inhaber der „Großen Hörwelt“, dem Vorsitzenden der Evangelischen Jugendallianz Lüdenscheid, Christoph Klein, und der Vorsitzenden der Evangelischen Allianz Lüdenscheid, Irmtraut Huneke, überreicht. Faust, dessen Anliegen als Hörakustiker es ist, dass Menschen die gute Botschaft des Evangeliums verstehen, hat schon mehrfach Evangelisationen unterstützt. Diesmal war seine großzügige Gabe, für die die beiden Genannten sich herzlich bedankten, für die Mitfinanzierung von „JesusHouse“ bestimmt.

Für diesen guten Zweck sind noch weitere Spenden zusammengekommen – unter anderem von den Stadtwerken. Weitere können auf das Konto der Evangelischen

Allianz Lüdenscheid (IBAN DE95 4585 0005 0000 0186 55) mit dem Stichwort „JesusHouse2020“ eingezahlt werden. Wer eine Spendenquittung wünscht, wird gebeten, dies zusammen mit seiner Adresse anzugeben.

Für die Finanzierung von „JesusHouse“ ist man – so Huneke und Klein – noch dringend auf Unterstützung angewiesen. Denn wenn auch – wie bereits berichtet – wegen der Gefahr der Ausbreitung des Coronavirus' auf die Live-Übertragung in die Kreuzkirche verzichtet wird, bringt die Veranstaltungsreihe noch bis zum 21. März hohe Kosten mit sich. Allabendlich wird das Stream-Programm in Lüdenscheid aufgezeichnet und vom Studio in der Kreuzkirche aus in den gesamten deutschsprachigen Raum ausgestrahlt.



Einen Scheck über 1000 Euro für die Mitfinanzierung von „JesusHouse“ haben Christoph Klein und Irmtraut Huneke von Thorsten Faust (rechts) entgegengenommen.